

# Filialen Frauenberg und Eschle ab heute geschlossen

Geldautomaten und Auszugsdrucker bleiben an beiden Standorten der Kreissparkasse

Von Sabine Ziegler

BAD WALDSEE - Die Kreissparkasse Ravensburg reduziert die Zahl ihrer Bankfilialen von 51 auf 35, weil digitale Transaktionen den Erledigungen am Schalter den Rang abgelaufen haben. Von dieser Entscheidung ist bekanntlich auch der Standort Bad Waldsee betroffen: Ab Montag, 3. April, gibt es hier als Anlaufstelle für Kunden nur noch die Geschäftsstelle in der Stadtmitte. Die Hauptstraße 38 wurde aus diesem Grund mit einem vierten Bankschalter und einem neuen Treppenlift am Eingang ausgestattet. Die beiden Filialen Frauenberg und Eschle, die seit 1986 beziehungsweise 1994 vorgehalten wurden, sind seit heute geschlossen. Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker stehen hier allerdings weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

Auch im ländlichen Kreis Ravensburg wickeln immer mehr Sparkassen-Kunden ihre Überweisungen über das Smartphone ab, sammeln Kontoauszüge im elektronischen Postfach oder chatten per App mit ihrem Bankberater. Gleichzeitig seien die Barauszahlungen am Bankschalter laut Kreissparkasse „stark rückläufig“ gewesen. Auf diese Entwicklung reagiert das Geldinstitut nun mit der sukzessiven Schließung von 16 Filialen. Auch der Standort Bad Waldsee muss Federn lassen: Künftig gibt es nur noch die Hauptstelle in der Altstadt sowie eine Filiale in Reute.

Die Öffnungszeiten der kleinen Geschäftsstellen an der Frauenberg- und Eschlestraße hatte die Bank schon in den letzten Jahren schrittweise verringert. Und zuletzt war mit Susanne Hess und Melanie Dambacher jeweils nur noch eine Mitarbeiterin vor Ort. „Aufgrund der Zu-



Postbote Uli Steinhauser demonstriert mit Filialdirektor Thomas Gut und Gerlinde Weiß (Direktorin Privatkunden Kreissparkasse Weingarten) die Funktionsweise des neuen Treppenlifts an der Geschäftsstelle in der Waldseer Hauptstraße 38.

FOTO: SABINE ZIEGLER

nahme an digitalen Transaktionen ging der Kundenverkehr auch in diesen wohngebietsnahen Filialen stark zurück. Frequenz brachten vor allem die Geldautomaten und Auszugsdrucker“, begründet Filialdirektor Thomas Gut die Reduzierung der Kernstadt-Filialen zum 31. März.

Die Reaktion der Kunden auf die Ausdünnung des Sparkassen-Filialnetzes erlebte der 44-Jährige in den letzten Wochen wie folgt: „Die meisten räumten im Gespräch mit uns ein, lange nicht persönlich am Schalter gewesen zu sein, weil sie ihre Überweisungen online erledigen und ihre Abhebungen am Automa-

ten.“ Aus Servicegründen soll es deshalb in den bisherigen Filialen am Frauenberg und im Eschle auch künftig einen SB-Bereich mit Geldautomat und Kontoauszugsdrucker geben. Briefkästen würden hier allerdings nicht mehr vorgehalten.

## Zukünftig vier Bankschalter

Die betroffenen Mitarbeiterinnen kommen ab kommenden Montag in der Geschäftsstelle Hauptstraße 38 zum Einsatz. Laut Thomas Gut treffen die Kunden vom Frauenberg und Eschle damit weiterhin „vertraute Personen“ an, wenn sie ihre Geldgeschäfte vor Ort abwickeln möchten.

Hess war seit 20 Jahren in der Filiale Frauenberg präsent, Dambacher seit neun Jahren im Eschle. „Die Anzahl unserer Bankschalter erhöhen wir im Zuge der aktuellen Umstellung in der Hauptstraße 38 von drei auf vier, um die Wartezeiten möglichst kurz zu halten“, kündigt Gut an.

Zudem sei es der Sparkasse gelungen, in Abstimmung mit Stadt und Denkmalbehörde einen Treppenlift am Eingang des stadtbildprägenden Gebäudes zu errichten. Damit können Kunden, die auf einen Rollstuhl, Rollator oder Gehhilfen angewiesen oder mit dem Kinderwagen unterwegs sind, auf Knopfdruck mühelos

ins Haus gelangen. Die Anwendung ist einfach: Der Passant bleibt nach dem Einstieg mit dem Finger so lange auf dem Schalter, bis der Aufzug oben angekommen ist. Gut: „Barrierefreiheit ist in einer Kurstadt mit Schwerpunkt Orthopädie ein Muss und wir sind sehr froh, dass uns jetzt gelungen ist, was wir schon bei den letzten Sanierungen des Gebäudes 1997 und 2009 gerne umgesetzt hätten.“ Allerdings ist der neue Aufzug nur während der Bank-Öffnungszeiten in Betrieb und für den Fall, dass Kunden Beratungstermine vereinbart haben. „Leider können wir den Lift aus Sicherheitsgründen nicht rund um die Uhr zur Verfügung stellen, weil an einem solchen Gerät mitten in der Stadt womöglich Unfug getrieben würde.“

Die sechsstellige Geldsumme, die die Kreissparkasse Ravensburg pro Jahr durch die Ausdünnung ihres Filialnetzes einspart, möchte sie „in den weiteren Ausbau ihrer Beratungspalette und ihrer digitalen Angebote“ investieren. „Auch die jüngere Kundschaft schätzt das persönliche, fachkompetente Gespräch mit uns, wenn es um Vermögens- und Eigentumbildung oder um die Versicherung in der Ausbildungszeit geht“, weiß Filialdirektor Thomas Gut. „Entsprechende Beratungstermine bieten wir auch regelmäßig außerhalb der Öffnungszeiten in der Hauptstraße 38 an.“

Die Öffnungszeiten der Kreissparkasse in der Waldseer Hauptstraße 38: Montag bis Freitag, 9 bis 12.15 Uhr; Montag/Dienstag/Freitag, 14 bis 16 Uhr; Donnerstag 14 bis 18 Uhr. Weitere Infos unter [www.kreissparkasse-ravensburg.de](http://www.kreissparkasse-ravensburg.de)